

Eichenbühl investiert in Bildung und Sicherheit

Bürgerversammlungen: Günther Winkler informiert über Geplantes und Erledigtes – Zentraler Dorfplatz und Feuerwehrhaus in Heppdiel

Von unserem Mitarbeiter
SIEGMAR ACKERMANN

EICHENBÜHL. In fünf Bürgerversammlungen in den Ortsteilen informiert Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler über geplante Projekte und abgeschlossene Maßnahmen. Schwerpunkt in seinen detaillierten Rechenschaftsberichten: Investitionen in Bildung und Sicherheit, besonders bei den Ortsteilwehren.

Bei den gut besuchten Terminen am Freitag in Windischbuchen und am Montag im VfB-Sportheim im Hauptort hatten die Besucher kaum Diskussions- und Redebedarf. Ein schriftlicher Antrag auf Instandhaltung des Mautturms musste aufgrund der Stabilisierungshilfe zurückgestellt werden und auch die Diskussion um Fragen der Radwegführung und der Parkraumüberwachung blieben ergebnisoffen.

Dorfplatz und Feuerwehrhaus

Kräftig investierte die Gemeinde in die sechs Ortsteilwehren mit 169 Aktiven und 28 Jugendlichen. Das größte Projekt ist der Abriss der Gebäude in der Höhenstraße in Heppdiel für die Errichtung eines zentralen Dorfplatzes und eines Feuerwehrhauses. Das Gerätehaus wird voraussichtlich 540.000 Euro kosten, der Dorfplatz circa



Eines der größeren Projekte in Eichenbühl: Durch den Abriss bestehender Gebäude wird im Ortsteil Heppdiel Platz geschaffen für den Neubau des neuen Feuerwehrhauses und die Gestaltung eines Dorfplatzes.

Foto: Siegmack Ackermann

840.000 Euro, wobei 500.000 Euro Zuschuss vom Amt für ländliche Entwicklung in Aussicht gestellt sind. Die nötige Erdverkabelung im Ortsteil kostet samt Straßenbeleuchtung weitere 140.000 Euro.

In Pfohlbach ist der Standort für eine Erweiterung des Feuerwehrhauses zu klein. Als Alternative wurde der Platz an der derzeitigen Buswarte mit den Behörden vorbesprochen, der Flächennutzungs- und Bebauungsplan muss noch geändert werden. Zusätzlich wurden 25.000 Euro für Kauf und Umbau eines dringend benötigten Mehrzweckfahrzeugs für Pfohlbachs Feuerwehr erforderlich.

Gemeinsamer Gerätewart

Für alle Ortsteilwehren wird eine Teilzeitstelle Gerätewart geschaffen, um die ehrenamtlichen Gerätewarte und Kommandanten zu entlasten. Die Stelle muss noch genehmigt werden. In Planung ist auch ein Brandschutzkonzept für Guggenberg, um über Leitungstrassen vom frei werdenden Hochbehälter das Löschwasser im Ortsbereich über Hydranten zu verteilen. Für das neue Starkregenmanagement-Konzept werden Berechnungen angestellt, welche Wassermengen in der Erf und in den kleinen Bächen fließen und welche Steuerungsmöglichkeiten

bestehen. Dieses Konzept ist bereits für 150.000 Euro in Auftrag gegeben und wird vom Freistaat mit 75 Prozent gefördert.

Die Erweiterung der Kindertagesstätte und der Erftalgrundschule für gut 3,2 Millionen Euro ist abgeschlossen. Die Mittagsbetreuung nutzen inzwischen 86 Grundschüler. Ab September 2026 muss eine Ganztagsbetreuung gewährleistet werden, im ersten Jahr nur für die erste Klasse, dann kommt jährlich eine weitere Klasse hinzu. »Mit der Erweiterung und der Mensa sind wir gut vorbereitet«, so Winkler. In der Kita Sonnenschein in Eichenbühl sei man mit nun 50 Kindergarten- und 24 Krippenplätzen bestens für die Zukunft gerüstet. Der Kindergarten Erftalzwerg in Riedern sei mit 25 Kindern einer der kleinsten im Landkreis – aber dennoch wichtig.

Ein weiterer Kraftakt für die Gemeinde sind die 14 teils in die Jahre gekommenen Brücken. Bereits saniert sind die Schul-, die Pfarr- und die kleine Brücke am Tennisheim, der Neubau der Brücke am Regenüberlaufbecken in Eichenbühl ist fertiggestellt. Für die nächsten Jahre geplant ist, die Brücke in Pfohlbach, beide Brücken in Riedern und die Fußgängerbrücke an der Bücherei Eichenbühl zu sanieren.

»Beim Thema Umwelt, Klima und Energie sind wir sehr gut aufgestellt«, so das Fazit des Bürgermeisters. Eichenbühl erzeuge mit zwölf Windrädern bereits jetzt mehr Energie, als im Gemeindegebiet verbraucht werde. Drei der vor 17 Jahren errichteten Windkraftanlagen mit 120 Meter Höhe in Guggenberg sollen durch zwei Anlagen mit 240 Metern und höherer Leistung ersetzt werden. Das Projekt werde laut dem Betreiber noch ein paar Jahre dauern, da die neuen Anlagen eine längere Produktionsdauer haben. Der Bau des Solarparks in der Nähe des Ebenheider Hofes auf einer Fläche von 17 Hektar soll im Laufe dieses Jahres beginnen.

Bürgerinformation

Abschließend informierte der Bürgermeister über das neue Rats- und Bürgerinformationssystem. Es beinhaltet eine Seite, auf der Sitzungstermine und Tagesordnungen sowie Protokolle von öffentlichen Gemeinderatssitzungen eingesehen werden können. Die mit der Odenwald-Allianz geplante Gemeinde-App soll alle Mitteilungen und Infos aus dem Rathaus sowie zu Freizeit, Bildung, Kultur und Gewerbe bieten. Das Bürger-serviceportal bietet mittlerweile 33 Dienstleistungen online.

Zahlen und Fakten: Gemeinde Eichenbühl

Finanzen: Die Finanzlage der Gemeinde Eichenbühl (2725 Einwohner) hat sich dank zehnter gewährter Stabilisierungshilfe (insgesamt 5.855.000 Euro) deutlich verbessert. Der Schuldenstand wurde von knapp 5,3 (2014) auf unter 1,7 Millionen Euro reduziert.

Personal: Der Personalbestand der Gemeinde ist auf insgesamt 68 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit gewachsen, besonders bei Kigas, Mittagsbetreuung und Kita (neuen Krippengruppe). Die Personalkosten betragen inzwischen 2,3 Millionen Euro.

Schulen: Die Erftalgrundschule besuchen derzeit 132 Schüler, davon 79 aus Eichenbühl und 53 aus Neunkirchen. In Eichenbühl werden 42, in Riedern 28 Kindergartenkinder betreut, die Krippe Eichenbühler ist mit 28 Kindern belegt.

Forst: Der Gemeindevald mit 875 Hektar und einem Holzvorrat von rund 222.000 Festmetern ist ein Großteil des Kapitals der Gemeinde. Der Hiebsatz beträgt 5750 Festmeter pro Jahr bei einem prognostizierten Zuwachs von jährlich 7700 Festmetern Holz. Für 2023 wurde mit 346.000 Euro Einnahmen und 290.000 Euro Ausgaben gerechnet. (acks)

Arzt Martin Geißler beendet Praxistätigkeit

Martin Geißler beendet seine Praxistätigkeit als Facharzt für Allgemeinmedizin in Eichenbühl zum 31. März.

Dies teilte Bürgermeister Günther Winkler in der Bürgerversammlung im Hauptort mit. Geplant ist, dass ab Anfang April die Praxis als Nebenbetriebsstätte des Medizinischen Versorgungszentrums Campus Go der Odenwald-Allianz betrieben wird und die Ärztin Anissa Ferjani samt Angestellten bei diesem Versorgungszentrum angestellt sind.

Die Hausarztversorgung soll ab 1. April weitergeführt werden

über die Gründung einer Nebenstelle des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Schneeberg der Campus GoEG mit dem bekannten Team durch den Arzt Peter Chefalo vom MVZ. Anissa Ferjani wird ab April einige Monate für die Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin in Schneeberg verbringen, informierte Bürgermeister Winkler. Danach sei ihre Rückkehr nach Eichenbühl geplant. (acks)